

Presseinformation

Frankfurt am Main, 4. Juni 2020

Keine Wirtschaftshilfen ohne Steuerberater!

Steuerberater helfen bei der Stellung von Anträgen auf Soforthilfe, stellen Informationen zur Beantragung von Kurzarbeitergeld zur Verfügung und beraten ihre Mandanten in allen drängenden wirtschaftlichen Fragen, die sich in der aktuellen Krise stellen. Kaum ein kleiner oder mittelständischer Betrieb kann die gewährten Hilfen ohne die Unterstützung seines Steuerberaters wirksam beantragen. In den Kanzleien der hessischen Steuerberater ist das Arbeitsaufkommen seit Wochen enorm. Auf Unterstützung, etwa bei der weggefallenen Kinderbetreuung, können die Steuerberater in Hessen selbst aber nicht hoffen – sie gelten in Hessen bisher nicht als systemrelevant.

„Systemrelevante Berufe sind solche, die für die Aufrechterhaltung der Infrastruktur, des öffentlichen Lebens oder der Wirtschaft unverzichtbar sind,“ erklärt Burkhard Köhler, Präsident des Steuerberaterverbandes Hessen e.V. „Wer in einem systemrelevanten Beruf arbeitet, hat vor allem Anspruch auf eine Notbetreuung seiner Kinder.“

Dass Ärzte, Krankenschwestern und andere Berufe der Grundversorgung systemrelevant sind, liegt dabei auf der Hand. „Steuerberater sind für den Erhalt der Wirtschaftsleistung unverzichtbar,“ erläutert Lothar Herrmann, Präsident der Steuerberaterkammer Hessen. In vielen anderen Bundesländern seien Steuerberater deshalb schon lange als systemrelevanter Beruf eingestuft worden, betont Herrmann.

Der Steuerberaterverband und die Steuerberaterkammer Hessen haben sich bereits zu Beginn der Pandemie und auch während des Shutdowns mehrfach an die Hessische Landesregierung und die zuständigen Ministerien gewandt, um darauf hinzuweisen, dass Steuerberater dringend benötigt werden und daher als systemrelevant einzustufen sind. Weshalb es in Hessen einen Unterschied im Katalog der systemrelevanten Berufe im Vergleich zu anderen Bundesländern gibt, sei aus Sicht der Steuerberater nicht nachvollziehbar. Erweitert wurde der hessische Katalog indes auf Rechtsanwälte und Notare. „Als Organ der Steuerrechtspflege gehören hier Steuerberater zwingend dazu,“ so die Vertreter von Kammer und Verband.

Vor dem Hintergrund einer immer noch möglichen, zweiten Corona-Welle appellieren der Steuerberaterverband Hessen und die Steuerberaterkammer Hessen daher an die Hessische Landesregierung, Steuerberater endlich in den Katalog der systemrelevanten Berufe aufzunehmen. Denn ohne Steuerberater breche im Ernstfall eine Stütze weg, die die Wirtschaft dringend benötige.

Aus urheberrechtlichen Gründen ist eine Verwendung des Textes nur mit Quellenangabe (Steuerberaterkammer Hessen) erlaubt.

Die Steuerberaterkammer Hessen ist die berufliche Selbstverwaltung aller in Hessen niedergelassenen Steuerberater, Steuerbevollmächtigten und Steuerberatungsgesellschaften. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts vertritt sie die beruflichen Interessen ihrer mehr als 8.800 Mitglieder.